

Herausgeber:
agw Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339
Fax 02271 88-1365

info@agw-nw.de
www.agw-nw.de

www.eks-agentur.de, Medienhaus Plump, Rheinbreitbach



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

UNSER WASSER. UNSERE VERANTWORTUNG.

Die Wasserwirtschaftsverbände in NRW

VORDENKER IN SACHEN WASSER

Durch gesetzlichen Auftrag haben die Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen die Verantwortung für die Erhaltung und Verbesserung des Wasserschatzes in den Einzugsgebieten der großen Fließgewässer des Landes übernommen. Die Wasserverbände befassen sich in diesem Rahmen seit Jahrzehnten mit der Abwasserbeseitigung, der Unterhaltung und Renaturierung der Flüsse, der Regelung des Wasserabflusses bei Hochwasser und in Trockenzeiten sowie der Regelung der Grundwasserstände in aktiven und ehemaligen Bergbaugebieten. Sie sorgen auch für den Schutz und die Bereitstellung der erforderlichen Wasserressourcen für die Trinkwassergewinnung. Einige Verbände beliefern Städte und Gemeinden direkt mit aufbereitetem Trinkwasser.

Das von den Verbänden praktizierte ganzheitliche Wassermanagement der Gewässer von der Quelle bis zur Mündung findet sich auch als Grundkonzept in der EU-Wasserrahmenrichtlinie wieder. Wasserwirtschaftsverbände sind ein Erfolgsmodell für das Meistern von Herausforderungen, wie der in der Wasserrahmenrichtlinie geforderten Verbesserung der ökologischen Gewässergüte.



WASSER ZUM LEBEN

Im Jahr 2006 haben sich der Aggerverband, der Bergisch-Rheinische Wasserverband, die Emschergenossenschaft, der Erftverband, die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG), der Lippeverband, der Niersverband, der Ruhrverband, der Wasserverband Eifel-Rur und der Wupperverband in der »Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen« (**agw**) zusammengeschlossen.

Wir Verbände der **agw** decken etwa zwei Drittel der Fläche des Landes NRW ab und betreiben 323 Kläranlagen mit rund 17,7 Millionen Einwohnerwerten. Darüber hinaus betreiben wir noch 29 Talsperren und betreuen rund 17.500 km Fließgewässer. Wir kümmern uns um den Interessenausgleich zwischen allen, die Wasser nutzen oder benötigen, von den Kommunen, der Industrie, der Landwirtschaft bis hin zu Freizeitnutzungen und Wasserkraftbetreibern.

Unser Ziel ist, bei all den unterschiedlichen Ansprüchen die Gewässer als natürlichen Lebensraum zu erhalten und seinen Zustand stetig zu verbessern. Eine solchermaßen zielgerichtete Gewässerbewirtschaftung kann nur im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes in Verantwortung eines Verbandes in einem Flusseinzugsgebiet erfolgreich sein.



GRUNDRECHT WASSER

Die **Erhaltung und Verbesserung** der Qualität der Wasserressourcen kann nur als öffentliche Aufgabe sinnvoll wahrgenommen werden. Gewässerschutz und Gewässerunterhaltung sind in Deutschland ein bewährter Bestandteil der Daseinsvorsorge. Wasser ist kein Privateigentum, sondern ein öffentliches Gut, das allen gehört.

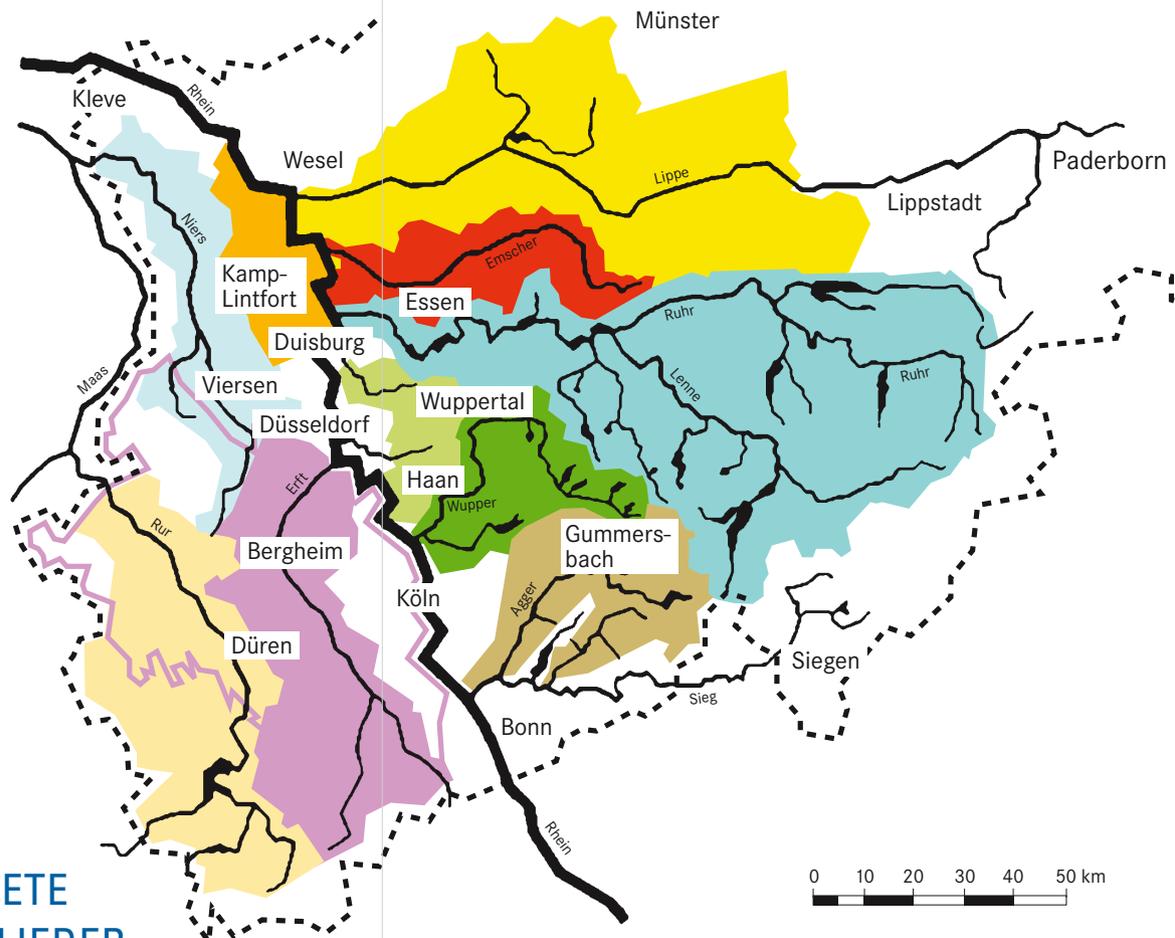
Dass Wasser mehr ist als eine Ware, zeigt sich in den Ländern, in denen die Ressource Wasser nicht allen, sondern einigen wenigen als Privateigentum gehört. Fehlende Versorgungssicherheit, Nutzungskonflikte z. B. zwischen Landwirtschaft und öffentlicher Versor-

gung und ein nicht auf den Schutz der Ressource gerichteter Umgang bestimmen dort das Bild. In Deutschland und in NRW ist dies anders. Hier leisten wir Verbände im öffentlichen Interesse unseren Teil zu einem umfassenden Gewässerschutz.

Im Sinne der Agenda 21 praktizieren wir damit Verantwortung auch für künftige Generationen. Das Kostendeckungsprinzip unterstützt die Wertschätzung für das Gut Wasser. Es ist Voraussetzung für den Erhalt der technischen Standards und den reibungslosen Betrieb der Systeme.



VERBANDSGEBIETE DER AGW-MITGLIEDER



	km ²	Tausend Einwohner
Ruhrverband	4.488	2.212
Emschergenossenschaft	865	2.400
Lippeverband	3.280	1.300
Wupperverband	813	962
LINEG	624	402
Niersverband	1.250	742

	km ²	Tausend Einwohner
Erftverband (Verbandsgebiet u. Tätigkeitsbereich)	4.216	2.591
Aggerverband	1.092	338
Bergisch-Rheinischer Wasserverband	551	680
Wasserverband Eifel-Rur	2.100	1.050

GEMEINWOHL VOR MARKTINTERESSEN

Nur **unabhängige öffentliche Institutionen** wie die Wasserwirtschaftsverbände sind in der Lage, in den jeweiligen Regionen die Interessen der Allgemeinheit, und dazu gehören sowohl die Bewohner als auch die Wirtschaft einer Region, bei den Entwicklungszielen für die Gewässer zu berücksichtigen.

Wir Verbände handeln in öffentlicher und regionaler Selbstverwaltung mit demokratischer Kontrolle. Die aktive Beteiligung von Entscheidern aus den Kommunen und den gewerblichen Unternehmen in den Verbandsgebieten ist wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Beschlüsse über die Zukunft der regionalen Gewässer dem Gemeinwohl verpflichtet sind und in sozialer Verantwortung getroffen werden. Wir agieren dabei über kommunale Grenzen hinweg als öffentliche Moderatoren in der Zusammenarbeit aller Wasserakteure.





NON-PROFIT STATT GEWINNMAXIMIERUNG

Bei der Bewirtschaftung der Gewässer in dicht besiedelten Gebieten spielt die Abwasserbehandlung für die langfristige Entwicklung insbesondere der Gewässergüte eine herausragende Rolle. Dazu gehört auch die schadlose Beseitigung großer Regenwassermengen. Dies erfordert eine technisch aufwändige Koordination von Maßnahmen, die neben dem Betrieb von Kläranlagen auch die Steuerung von Kanalnetzen einschließlich Pumpwerken, Regenwasserrückhaltebecken bis hin zu Talsperren umfasst.

Durch die Zusammenfassung dieser Aufgaben in den Händen der Wasserwirtschaftsverbände ist der koordinierte und effektive Betrieb der Anlagen gewährleistet. Dadurch werden wirtschaftliche Synergien freigesetzt, die einen effizienten und kostengünstigen Betrieb bei

stabilen Preisen ermöglichen. Ein Herausbrechen von Teilaufgaben und Übernahme durch Dritte würde zu störanfälligen Schnittstellen in diesem abgestimmten Gesamtsystem und damit zu Effektivitäts- und Effizienzverlusten führen. Die Mitgliedsbeiträge dienen bei uns Wasserwirtschaftsverbänden als klassische »Non-Profit-Unternehmen« ausschließlich der Erhaltung und der Weiterentwicklung der Systeme im öffentlichen Interesse und nicht der Generierung von Gewinnen privater Akteure. Wir übernehmen die Verantwortung als Flussgebietsmanager zum Wohle der Allgemeinheit und nicht zur Befriedigung monetärer Interessen.

Damit stellen wir auch sicher, dass die öffentliche Infrastruktur in ihrem Wert erhalten bleibt bzw. vermehrt wird.

QUALITÄT UND LEISTUNG

Die Bürger des Landes NRW können das Ergebnis der Arbeit der Wasserwirtschaftsverbände in sauberen Gewässern und hygienischer Abwasserentsorgung erkennen. Mit Blick auf die desolate Situation in dieser Hinsicht in anderen Industriestaaten wird deutlich, dass eine positive Wirtschaftsentwicklung und Gewässerschutz kein Widerspruch sein müssen. Das System der Gewässerbewirtschaftung durch öffentliche Verbände hat hierzu einen wesentlichen Beitrag geleistet. So haben wir in den Verbandsgebieten flächendeckend den höchsten EU-Abwasserreinigungsstandard in den Kläranlagen installiert.

Doch auch die Anwendung moderner, betriebswirtschaftlich orientierter Managementsysteme ist bei den Verbänden selbstverständlich. Diese umfassen ein technisches und kaufmännisches Controlling, Wissensmanagement sowie eine Leistungs- und Qualitätsorientierung z. B. durch die regelmäßige Durchführung von Benchmarkingprojekten. Durch die Beteiligung der demokratisch gewählten kommunalen und industriellen Gremienvertreter der Verbände ist u. a. eine Kostenkontrolle zum Nutzen unserer Verbandsmitglieder und der Bürger gewährleistet. Langfristige Zielvereinbarungen bedeuten Planungssicherheit für Kommunen und Industrie.





WIRTSCHAFTSFAKTOR IN NRW

Mit über 5.500 Beschäftigten stellen wir einen wichtigen regionalen Wirtschaftsfaktor dar. Bei einem Gesamtumsatz von rund 1,5 Milliarden Euro pro Jahr investieren wir im Durchschnitt 550 Millionen Euro jährlich in unsere Anlagen. Damit sind wir einer der größten Auftraggeber der privaten Wirtschaft in NRW. Davon profitieren vor allem die mittelständischen lokalen und regionalen Unternehmen. Da wir Verbände im Gegensatz zu privaten Unternehmen an das öffentliche, transparente Vergaberecht gebunden sind, basieren die Vergabeentscheidungen allein auf wirtschaftlichen Kriterien.



TECHNISCH AUF DER HÖHE DER ZEIT

Die Kläranlagen der Wasserwirtschaftsverbände in NRW gehören im internationalen Vergleich zu den modernsten und besten Anlagen mit der höchsten Abwasserbehandlungsqualität weltweit. Täglich werden technische Spitzenleistungen erbracht.

Als Partner der Wetterdienste sind wir heute in der Lage, verlässliche Prognosen zum Niederschlagsabfluss zu erstellen und damit durch Steuerung der Rückhaltebecken einen möglichst schadlosen Hochwasserabfluss zu gewährleisten. Wir Verbände gehen aber noch weiter und leisten eine eigene technische Entwicklungsarbeit. Wir sind Kooperationspartner der Forschung. Als Pioniere der technischen Innovation arbeiten wir eng in öffentlich-privaten Partnerschaften mit der Privatindustrie zusammen.

